

Inhaltsverzeichnis

ENP®-Diagnosenverzeichnis	7
Danksagung	27
Einleitung	31

Hintergründe zu den ENP®-Praxisleitlinien

33

Der Pflegeprozess	33
1.1 Konstruktive pflegetherapeutische Beziehung	35
1.2 Der Bezugsrahmen für den Pflegeprozess	37
1.2.1 Pflegetheorien und -modelle	38
1.2.2 Handlungs- oder Praxiskonzept	39
1.3 Der Pflegeprozess in sechs Schritten	40
Erster Schritt: Die Informationssammlung	41
Zweiter Schritt: Die Pflegeproblemformulierung/Pflegediagnoseformulierung	45
Dritter Schritt: Die Pflegeziele formulieren	50
Vierter Schritt: Die Pflegemaßnahmen planen	52
Fünfter Schritt: Pflegemaßnahmen durchführen	53
Sechster Schritt: Die Wirkung der Pflege beurteilen und evaluieren	55
Pflegedokumentation im Krankenhaus	57
2.1 Dokumentation in einer Patientenakte	57
2.2 Defizite der pflegerischen Dokumentation	66
2.3 Auswirkungen des DRG-Systems auf die Pflege-/dokumentation	67

Standardisierte Terminologie	70
3.1 Vorteile einer standardisierten Pflegefachsprache	71
3.2 Klassifikationssysteme	77
European Nursing care Pathways (ENP®)	79
4.1 Teil A: Die Pflegeklassifikation ENP®	80
4.2 Teil B: Präkombinationen von Begriffen der ENP®-Pflegeklassifikation	86
4.3. Teil C: Praxisleitlinien in ENP®	88
4.4 Verknüpfungen von ENP® mit anderen Instrumenten	90
4.5 Definitionen der Klassenbegriffe von ENP®	92
Zur Verwendung der ENP®-Praxisleitlinien	103
Begriffsdefinitionen	107
Anlage: Lösungsvorschläge für die Fragestellungen	113
Literatur	115
ENP®-Praxisleitlinien	125
Literatur zu den ENP®-Praxisleitlinien	1079
Index	1099

ENP®-Diagnosenverzeichnis

Körperpflege/Kleiden	126
Selbstfürsorgedefizit Körperwaschung	126
Der Patient kann sich aufgrund einer Bewegungseinschränkung nicht selbstständig waschen	126
Der Patient kann sich aufgrund einer Hemiplegie/-parese nicht selbstständig waschen	128
Der Patient kann sich aufgrund eingeschränkter körperlicher Belastbarkeit nicht selbstständig waschen	131
Der Patient darf sich bei der Körperwaschung aufgrund einer verminderten Herzleistung nicht anstrengen, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung	133
Der Patient kann aufgrund einer Bewegungseinschränkung die Gebrauchsgegenstände zur Körperwaschung nicht halten , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung	135
Der Patient kann aufgrund von Desorientierung die Körperwaschung nicht selbstständig gestalten	137
Der Patient soll aufgrund einer Wirbelsäulenverletzung Bewegungen zwischen Becken und Rumpf vermeiden, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung	140
Der Patient ist aufgrund einer quantitativen Bewusstseinseinschränkung bei der Körperwaschung voll abhängig	142
Der Patient führt die Körperwaschung nicht adäquat durch, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung	144
Der Patient kann aufgrund einer Wunde im Intimbereich die Intimpflege nicht in gewohnter Weise durchführen	148
Der Patient kann sich nicht selbstständig waschen	149
Der Patient kann sich nicht selbstständig duschen/baden	151
Der Patient kann entwicklungsbedingt die Selbstpflege im Bereich der Körperhygiene nicht selbstständig erfüllen	154
Selbstfürsorgedefizit Mundpflege	156
Der Patient kann die Mundpflege nicht selbstständig durchführen	156
Der Patient trägt eine Zahnprothese und kann die Mund-/Zahnprothesenpflege nicht selbstständig durchführen	158
Der Patient trägt eine Zahnspange und kann diese nicht selbstständig pflegen	160
Selbstfürsorgedefizit Nagel-, Ohren-, Augen- und Nasenpflege	161
Der Patient kann die Fingernagelpflege nicht selbstständig durchführen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperpflege	161
Der Patient kann die Fußpflege nicht selbstständig durchführen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperpflege	162
Der Patient kann die Ohrpflege nicht selbstständig durchführen	163
Der Patient trägt eine Augenprothese und kann die Augenprothesenpflege nicht selbstständig durchführen	164
Der Patient kann die Nasenpflege nicht selbstständig durchführen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperpflege	165

Selbstfürsorgedefizit Haarpflege	166
Der Patient kann die Haarpflege nicht selbstständig durchführen	166
Der Patient kann sich nicht rasieren/die Bartpflege nicht selbstständig durchführen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperpflege	168
Risiko des Selbstfürsorgedefizits Mundpflege	169
Der Patient öffnet den Mund zur Durchführung der Mundpflege nicht , es besteht das Risiko des Selbstfürsorgedefizits bei der Mundpflege	169
Der Patient kann aufgrund einer Kieferverplattung den Mund nicht öffnen, es besteht das Risiko des Selbstfürsorgedefizits bei der Mundpflege	170
Selbstfürsorgedefizit Kleiden	171
Der Patient ist aufgrund einer Hemiplegie beim An-/Auskleiden beeinträchtigt	171
Der Patient kann sich aufgrund einer Apraxie nicht selbstständig kleiden	173
Der Patient kann die Kompressionsstrümpfe nicht selbstständig an-/ausziehen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit beim Kleiden	174
Der Patient zeigt kein Interesse an sauberer/ordentlicher Kleidung , es besteht das Risiko der Verwahrlosung	175
Der Patient ist beim selbstständigen An-/Auskleiden beeinträchtigt	177
Atmung	179
Beeinträchtigte Selbstreinigungsfunktion der Atemwege	179
Der Patient hat aufgrund einer Mundatmung das Risiko der Austrocknung der oberen Atemwege	179
Der Patient kann die oberen Atemwege nicht physiologisch nutzen , es besteht das Risiko der Austrocknung der Atemwege	180
Der Patient hat einen unproduktiven Husten , es besteht eine beeinträchtigte Selbstreinigungsfunktion der Atemwege	181
Der Patient ist beim Abhusten von Bronchialsekret beeinträchtigt, es besteht eine beeinträchtigte Selbstreinigungsfunktion der Atemwege	183
Risiko der respiratorischen Insuffizienz	185
Der Patient hat aufgrund akuter Atemnot ein Risiko der respiratorischen Insuffizienz	185
Der Patient hat aufgrund von Bradypnoe das Risiko einer Apnoe und Hypoxie	187
Der Patient hat aufgrund von Bronchialasthma zeitweise eine spastische Atmung , es besteht das Risiko der respiratorischen Insuffizienz	189
Der Patient hat das Risiko einer akuten respiratorischen Insuffizienz	192
Risiko der Erstickung	194
Der Patient hat rasselnde Atemgeräusche und seröses, schaumiges Sputum , es besteht das Risiko der Erstickung	194
Der Patient hat ein Erstickungsrisiko	196
Risiko der Aspiration	198
Der Patient hat einen fehlenden Husten-, Würge- und Schluckreflex , es besteht das Risiko einer Aspiration von Speichel	198
Der Patient hat einen fehlenden Schluckreflex , es besteht das Risiko einer Aspiration	199
Der Patient hat einen beeinträchtigten Schluckreflex , es besteht das Risiko einer Aspiration bei der Mundpflege	200
Der Patient hat aufgrund eines operativen Eingriffs das Risiko einer Aspiration infolge von Erbrechen	201
Der Patient hat aufgrund einer Ösophagusschienung ein Risiko der Aspiration	202
Der Patient hat ein Aspirationsrisiko	203
Risiko der Atelektasenbildung/Pneumonie	205
Der Patient hat ein Risiko der verminderten Belüftung der Lunge	205
Der Patient atmet oberflächlich und kann aktive Atemübungen nicht durchführen , es besteht das Risiko einer Atelektase/Pneumonie	207
Der Patient hat aufgrund einer verminderten Belüftung der Lunge das Risiko einer Atelektase/Pneumonie	208

Der Patient hat aufgrund von Schmerzen eine oberflächliche Atmung , es besteht das Risiko einer Atelektase/Pneumonie	210
Der Patient hat aufgrund von fest sitzendem Bronchialsekret das Risiko einer Atelektase	212
Der Patient kann aufgrund eines beeinträchtigten Glottisschlusses nicht abhusten , es besteht das Risiko einer Atelektase/Pneumonie	216
Der Patient hat aufgrund einer liegenden Trachealkanüle/eines Tubus das Risiko des Eindringens von Erregern	217
Der Patient hat aufgrund einer Immunabwehrschwäche das Risiko der Pneumonie	218
Ernährung	220
Beeinträchtigte Nahrungsaufnahme	220
Der Patient ist in der Selbstständigkeit beim Essen/Trinken eingeschränkt	220
Der Patient wird enteral über Sonde ernährt , es besteht eine beeinträchtigte Nahrungsaufnahme	224
Der Patient hat aufgrund eines beeinträchtigten Kauvermögens eine eingeschränkte Fähigkeit, Nahrung aufzunehmen	227
Der Patient ist aufgrund eines eingeschränkten Mundschlusses beim Essen beeinträchtigt , Speisebrei fällt aus dem Mund	228
Der Patient ist aufgrund eines eingeschränkten Mundschlusses beim Trinken beeinträchtigt , Flüssigkeit läuft aus dem Mund	229
Der Patient bringt die Zungenspitze mit dem Speisebolus nach vorn zwischen Lippe und Zahnreihe, das Essen wird aus dem Mund befördert , die Nahrungsaufnahme ist beeinträchtigt	230
Der Patient ist aufgrund von Sensibilitätsstörungen und Hypotonus auf einer Gesichtshälfte bei der Nahrungsaufnahme beeinträchtigt	231
Der Patient hat aufgrund einer schlecht sitzenden Zahnprothese eine beeinträchtigte Nahrungsaufnahme	232
Der Patient kann entwicklungsbedingt die Selbstfürsorge im Bereich der Ernährung nicht selbstständig erfüllen	233
Beeinträchtigtes Schlucken	235
Der Patient verschluckt sich häufig bei der Nahrungsaufnahme , Schlucken ist beeinträchtigt.....	235
Der Patient hat einen verlangsamten Schluckreflex , Flüssigkeit läuft zu schnell in den Schlund und führt zum Verschlucken	237
Der Patient ist aufgrund der reduzierten pharyngealen Peristaltik beim Schlucken beeinträchtigt	239
Mangelernährung	240
Der Patient hat Anzeichen einer Mangel-/Unterernährung , die Nährstoffzufuhr deckt den Körperbedarf über einen längeren Zeitraum nicht	240
Der Patient hat aufgrund einer Essstörung eine Mangelernährung	245
Der Patient hat aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung eine Mangelernährung	249
Risiko der Mangelernährung	254
Der Patient lehnt die Nahrungsaufnahme ab (Nahrungsverweigerung), es besteht das Risiko der Mangelernährung	254
Der Patient zeigt eine Vernachlässigung der Nahrungszufuhr , es besteht das Risiko der Mangelernährung	259
Die Patientin hat aufgrund einer unergiebigen Brust das Risiko der Unterernährung des Säuglings	263
Der Patient ist beim Schlucken/Saugen beeinträchtigt , es besteht das Risiko der Mangelernährung	264
Der Patient verträgt die Nahrung nicht , es besteht ein Risiko der Unterernährung	266
Der Patient hat aufgrund von erschwertem Stillen das Risiko einer Mangelernährung	268
Der Patient deckt aktuell den Nährstoff-, Energiebedarf nicht , Risiko der Mangelernährung	269
Der Patient hat aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung das Risiko einer Mangelernährung	274
Risiko des Flüssigkeitsdefizits	279
Der Patient weist Risikofaktoren auf, die zu einem Flüssigkeitsdefizit führen	279
Der Patient hat aufgrund eines reduzierten Durstgefühls das Risiko eines Flüssigkeitsdefizits	281
Der Patient hat aufgrund von Flüssigkeitsverlust ein Risiko des Flüssigkeitsdefizits	283

Risiko des Flüssigkeits-/Elektrolytdefizits	284
Der Patient schwitzt stark , es besteht das Risiko eines Flüssigkeits-/Elektrolytdefizits	284
Der Patient hat aufgrund einer Diuretikagabe das Risiko des Kaliummangels	286
Der Patient hat aufgrund von Fieber das Risiko eines Flüssigkeits-/Elektrolytdefizits	287
Der Patient hat eine erhöhte Defäkationsfrequenz/Diarröh , es besteht das Risiko eines Flüssigkeits-/Elektrolytdefizites	288
Risiko des erhöhten Flüssigkeitsvolumens	290
Der Patient hat das Risiko eines erhöhten (extrazellulären/intravasalen) Flüssigkeitsvolumens	290
Risiko des beeinträchtigten Stillens	292
Die Patientin hat aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten beim Stillen das Risiko des beeinträchtigten Stillens	292
Der Patient hat aufgrund einer Trinkschwäche des Neugeborenen/Säuglings das Risiko einer Unterbrechung des Stillens	293
Beeinträchtigtes Stillen	294
Die Patientin hat aufgrund eines Milchstaus Stillprobleme	294
Die Patientin ist aufgrund der Brustwarzenform beim Stillen beeinträchtigt	295
Die Patientin ist aufgrund eines Kaiserschnitts (Sectio caesarea) beim Stillen eingeschränkt	296
Die Patientin ist aufgrund von wunden Brustwarzen beim Stillen beeinträchtigt	297
Der Patient kann/soll nicht gestillt werden, eine Unterbrechung des Stillens ist erforderlich	298
Risiko der Adipositas	299
Der Patient hat aufgrund des Ernährungsverhaltens ein Risiko der Entwicklung einer Adipositas	299
Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	301
Der Patient hat eine Gichterkrankung , es besteht ein Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	301
Der Patient hat erhöhte Blutfettwerte , es besteht ein Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	302
Der Patient hat eine reduzierte Belastbarkeit des Körpers/der Verdauungsorgane, es besteht das Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	303
Der Patient hat aufgrund einer vorübergehenden Nahrungskarenz beim Kostaufbau das Risiko einer Nahrungsunverträglichkeit	305
Der Patient muss sich aufgrund einer Unverträglichkeit eiweißarm ernähren, es besteht das Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	306
Der Patient hat aufgrund einer Nahrungsmittelunverträglichkeit ein Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	307
Der Patient hat aufgrund eines operativen Eingriffs am Darm ein Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen	308
Der Patient hat ein Risiko der übermäßigen Kalorienzufuhr im Vergleich zum Stoffwechselbedarf	309
Beeinträchtigtes Ernährungsverhalten	310
Der Patient zeigt ein ineffektives Ernährungsverhalten, um Körpergewicht zu reduzieren	310
Ausscheidung	311
Selbstfürsorgedefizit Miktion/Defäkation	311
Der Patient ist in der Selbstständigkeit der Urin-/Stuhlausscheidung beeinträchtigt	311
Beeinträchtigte Urinausscheidung	314
Der Patient erreicht aufgrund einer Bewegungseinschränkung die Toilette nicht rechtzeitig , es besteht das Risiko des Einnässens	314
Der Patient kann die gefüllte Harnblase nicht/nicht vollständig entleeren , die Ausscheidung ist beeinträchtigt	315
Der Patient hat aufgrund einer akuten Infektion der unteren Harnwege eine beeinträchtigte Ausscheidung	317

Der Patient hat aufgrund einer chronischen Blasenentzündung eine erhöhte Miktionsfrequenz (häufiges Wasserlassen)	319
Der Patient hat postoperativ einen Harnverhalt , es besteht das Risiko von Komplikationen	320
Urininkontinenz	321
Der Patient hat aufgrund eines erhöhten abdominalen Drucks einen unwillkürlichen Harnabgang (Belastungskontinenz)	321
Der Patient hat infolge eines starken/imperativen Harndrangs einen unwillkürlichen Harnabgang (Dranginkontinenz)	325
Der Patient hat infolge der erreichten Blasenfüllung in regelmäßigen Zeitabständen einen unwillkürlichen Harnabgang (spontane Reflexentleerung)	329
Der Patient hat aufgrund einer chronischen Harnretention Harnträufeln/ einen unwillkürlichen Harnabgang	332
Der Patient ist unfähig , bei intaktem Urogenitaltrakt einen unwillkürlichen Urinabgang zu vermeiden (funktionelle Urininkontinenz)	335
Das Kind nässt bei einem Alter größer 5 Jahre ohne organische Ursachen ein (Enuresis)	339
Der Patient ist harninkontinent (Mischinkontinenzform/nicht kategorisierte Inkontinenzform)	341
Der Patient hat aufgrund einer extraurethralen Ursache einen kontinuierlichen Harnabgang	348
Beeinträchtigte Stuhlausscheidung	350
Der Patient hat eine verminderte Defäkationsfrequenz einhergehend mit hartem/trockenem Stuhlgang (Obstipation)	350
Der Patient hat das Risiko einer verminderten Defäkationsfrequenz (Obstipationsrisiko)	352
Der Patient hat aufgrund einer Beeinträchtigung beim Pressen eine erschwerte Stuhlausscheidung	355
Der Patient hat einen unwillkürlichen Stuhlabgang (Stuhlinkontinenz)	357
Selbsfürsorgedefizit Stomapflege	361
Der Patient hat ein Selbsfürsorgedefizit bei der Stomapflege	361
Beeinträchtigte Stomaversorgung	363
Der Patient hat eine Stomaretraktion , es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	363
Der Patient hat eine Pilzinfektion im Bereich des Enterostomas, es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	364
Der Patient hat eine Hautveränderung im Bereich des Enterostomas, es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	365
Der Patient hat eine Stomanekrose , es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	366
Der Patient hat einen Stomaprolaps , es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	367
Der Patient hat eine parastomale Hernie , es besteht eine beeinträchtigte Versorgung des Stomas	368
Risiko des paralytischen Ileus	369
Der Patient hat das Risiko der Magen-Darm-Atonie/des paralytischen Ileus	369
Risiko des Harnverhalts/Nierenversagens	370
Der Patient hat postoperativ ein Risiko des Harnverhalts/Nierenversagens	370
Der Patient hat ein Risiko des Nierenversagens	372
Risiko der Infektion der Ausscheidungsorgane	374
Der Patient hat aufgrund eines transurethralen Blasenverweilkatheters das Risiko einer aufsteigenden Harnwegsinfektion	374
Der Patient hat aufgrund eines suprapubischen Blasenkatheters das Risiko der Infektion der Ausscheidungsorgane	376
Kreislauf	378
Risiko der Thrombose	378
Der Patient hat aufgrund einer Bewegungseinschränkung einen reduzierten venösen Rückfluss , es besteht das Risiko einer Thrombose	378
Der Patient hat Risikofaktoren , die eine Thromboseentstehung begünstigen	381

Risiko des beeinträchtigten Herz-Kreislaufs	384
Der Patient hat bei der Durchführung von Mobilisationsmaßnahmen das Risiko eines Kreislaufkollaps	384
Der Patient hat aufgrund eines Flüssigkeitsdefizits bei Diuretikagabe das Risiko von hypotonen Kreislaufverhältnissen	387
Der Patient hat ein Früh-Dumping-Syndrom , es besteht das Risiko des Blutdruckabfalls nach der Nahrungsaufnahme	389
Der Patient überschätzt die körperliche Belastungsfähigkeit bei der Körperpflege , es besteht das Risiko der Herz-Kreislauf-Instabilität	390
Der Patient hat aufgrund von Schwäche bei verminderter Herzleistung ein Risiko von Herz-/Kreislauf-Komplikationen bei Aktivitäten	391
Risiko der Lungenembolie	395
Der Patient hat aufgrund einer tiefen Venenthrombose das Risiko einer Lungenembolie	395
Risiko der Blutung	396
Der Patient hat das Risiko eines lebensbedrohlichen Blutverlusts	396
Der Patient hat postoperativ ein Risiko der Nachblutung	398
Der Patient hat ein Risiko, Nasenbluten (Epistaxis) zu bekommen	400
Der Patient hat aufgrund einer Erosion der Arteria carotis das Risiko einer Blutung (Carotisruptur)	401
Risiko der allergischen Reaktion	402
Der Patient hat das Risiko einer allergischen Reaktion/eines anaphylaktischen Schocks	402
Bewegung/Mobilität	404
Beeinträchtigte Bewegung	404
Der Patient ist in der Transferfähigkeit beeinträchtigt	404
Der Patient ist in der Fähigkeit, selbstständig einen Positionswechsel im Bett durchzuführen, beeinträchtigt	408
Der Patient ist in der Fähigkeit, selbstständig zu sitzen, beeinträchtigt	411
Der Patient ist aufgrund einer Kontraktur in der Beweglichkeit eingeschränkt	413
Der Patient ist aufgrund von externen Faktoren in der Bewegungsfreiheit eingeschränkt	415
Der Patient verharrt in bestimmten Bewegungen und kann die Haltung nur verzögert lösen, es besteht eine beeinträchtigte Beweglichkeit	417
Der Patient hat eine postoperative Bewegungseinschränkung	418
Der Patient hat aufgrund eines reduzierten Muskeltonus einen eingeschränkten Haltungsmechanismus und ist in der Bewegungsfreiheit beeinträchtigt	421
Der Patient ist aufgrund eines erhöhten Muskeltonus in der Bewegungsfreiheit beeinträchtigt	422
Der Patient hat aufgrund eines spastischen Haltungsmusters eine überstreckte Kopfhaltung , es besteht eine beeinträchtigte Bewegungsfreiheit	425
Beeinträchtigtes Gehen	426
Der Patient ist in der Gehfähigkeit eingeschränkt	426
Der Patient ist aufgrund der unsicheren Anwendung von Gehhilfen beim Gehen beeinträchtigt	429
Der Patient ist aufgrund eines veränderten Körperschemas/-bilds beim Gehen beeinträchtigt	430
Beeinträchtigte Mobilität	432
Der Patient ist aufgrund reduzierter Ausdauer/physischer Kraft in der Mobilität eingeschränkt	432
Der Patient ist aufgrund der Amputation einer unteren Extremität in der Mobilität eingeschränkt	433
Der Patient kann sich aufgrund einer Hemiplegie/Hemiparese nicht selbstständig im Raum bewegen	435

Der Patient kann aufgrund einer arteriellen Gefäßerkrankung in den Beinen nur eine bestimmte Wegstrecke gehen (Claudatio intermittens)	437
Der Patient ist aufgrund eines Belastungsschmerzes in der Mobilität beeinträchtigt	439
Der Patient ist aufgrund von Gleichgewichtsstörungen in der Mobilität beeinträchtigt	442
Der Patient kann sich nicht selbstständig im Lebensraum bewegen	443
Risiko des Sturzes	446
Der Patient hat aufgrund eines veränderten Körperschemas Gleichgewichtsstörungen , es besteht ein Sturzrisiko	446
Der Patient hat aufgrund einer krankheitsbedingten, unphysiologischen Körperhaltung ein Sturzrisiko	448
Der Patient hat ein Sturzrisiko	450
Risiko der Kontraktur	454
Der Patient hat aufgrund von Bewegungsmangel das Risiko einer Kontraktur	454
Der Patient kann Bewegungsübungen nicht selbstständig durchführen , es besteht das Risiko einer Kontraktur	457
Der Patient hat aufgrund einer Kniegelenkoperation eine postoperative Bewegungseinschränkung, es besteht das Risiko einer Kontraktur	459
Der Patient hat aufgrund eines spastischen Beugemusters das Risiko einer Kontraktur	461
Der Patient hat aufgrund einer Amputation das Risiko, eine Beugekontraktur zu entwickeln	464
Risiko der Spastik	465
Der Patient hat ein Risiko zur Entwicklung einer Spastik	465
Risiko der Lähmung	468
Der Patient hat aufgrund einer Wirbelsäuleninstabilität das Risiko eines spinalen Querschnittsyndroms	468
Entspannen/Schlafen/Ruhen	469
Risiko des Schlafdefizits	469
Der Patient ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Schlafdefizits	469
Der Patient kann nicht durchschlafen , es besteht das Risiko eines Schlafdefizits	472
Beeinträchtigter Schlaf	474
Der Patient hat eine chronische Schlaflosigkeit (Insomnie), es besteht ein Schlafdefizit	474
Beeinträchtigte Entspannung	476
Der Patient kann sich nicht entspannen	476
Der Patient ist in der Erholungsphase immer wieder gestört , empfindet dies als belastend	477
Stoffwechsel	478
Risiko der Hypo-/Hyperglykämie	478
Der Patient hat aufgrund von Diabetes Blutzuckerschwankungen, es besteht ein Risiko der Hyper- oder Hypoglykämie	478
Der Patient hat das Risiko der Hyper-/Hypoglykämie	480
Der Patient hat ein Spät-Dumping-Syndrom , es besteht das Risiko einer Hypoglykämie 1-2 Stunden nach der Nahrungsaufnahme	482
Risiko der Stoffwechselentgleisung	483
Der Patient hat aufgrund einer eingeschränkten Nierenfunktion das Risiko der Stoffwechselentgleisung	483
Der Patient hat aufgrund einer Hyperthyreose das Risiko einer thyreotoxischen Krise	486

Gewebeintegrität	488
Risiko von Druckstellen	488
Der Patient hat ein Dekubitusrisiko	488
Der Patient hat aufgrund einer Amputation das Risiko von Druckstellen beim Tragen der Prothese	493
Risiko der Hautschädigung	494
Der Patient hat aufgrund trockener Lippen ein Risiko der fortschreitenden Hautschädigung	494
Der Patient schwitzt stark , es besteht das Risiko der Hautschädigung	495
Der Patient wird bestrahl t, es besteht ein Risiko der Hautschädigung	496
Der Patient hat aufgrund äußerer Reize ein Risiko der Hautschädigung	497
Der Patient hat aufgrund trockener Haut ein Risiko der Hautschädigung	499
Der Patient hat aufgrund von Intertrigo/Neigung zu Intertrigo ein Risiko der Hautschädigung	500
Der Patient hat aufgrund von Harninkontinenz ein Risiko der Hautschädigung	502
Der Patient hat aufgrund eines liegenden Tracheostomas das Risiko einer Hautschädigung	503
Der Patient hat aufgrund von empfindlicher/dünner Haut das Risiko der Hautschädigung	504
Der Patient ist in der Beweglichkeit des Arms beeinträchtigt und schwitzt unter der Achsel, es besteht das Risiko einer Hautschädigung	505
Risiko der Schleimhaut-/Hautschädigung	506
Der Patient hat aufgrund eines trockenen Munds ein Risiko der Schleimhautschädigung	506
Der Patient hat aufgrund einer Sonde/eines Tubus durch die Nase ein Risiko der Schleimhaut-/Hautschädigung	508
Der Patient hat das Risiko einer Soorinfektion im Mund	509
Der Patient hat aufgrund von zähem Speichel/reduzierter Speichelproduktion ein Risiko der Parotitis/der Mundschleimhautschädigung	511
Der Patient hat eine reduzierte Kautätigkeit/reduzierten Speichelfluss , es besteht ein Risiko von Soor und Parotitis	512
Veränderte Mundschleimhaut	513
Der Patient hat eine Veränderung der Mundschleimhaut	513
Der Patient hat aufgrund einer Stomatitis (Entzündung der Mundschleimhaut) eine veränderte Mundschleimhaut	514
Der Patient hat aufgrund einer Soorinfektion (Pilzinfektion) eine veränderte Mundschleimhaut	516
Der Patient hat aufgrund von Aphthen (Schleimhautdefekte) eine veränderte Mundschleimhaut	518
Der Patient hat aufgrund von Rhagaden (schmerzhafte Einrisse am Mundwinkel) eine veränderte Mundschleimhaut	519
Der Patient hat aufgrund einer Parotitis (Entzündung der Ohrspeicheldrüse) eine veränderte Mundschleimhaut	520
Der Patient hat aufgrund eines Herpes labialis (Fieberbläschen) eine veränderte Mundschleimhaut	521
Risiko der Hornhautschädigung	522
Der Patient hat aufgrund eines beeinträchtigten Lidschlags/-schlusses das Risiko der Hornhautschädigung des Auges	522
Risiko der beeinträchtigten Wundheilung	523
Der Patient hat eine primär heilende Wunde , es besteht das Risiko einer beeinträchtigten Wundheilung	523
Die Patientin hat aufgrund der Entbindung eine Wunde , es besteht das Risiko von Dehiszenz und Infektion	526
Der Patient hat postoperativ das Risiko der Wunddehiszenz	527
Der Patient hat aufgrund einer Amputation ein Risiko der Ödembildung/Verformung im Stumpfbereich	528
Der Patient hat aufgrund von Diabetesspätfolgen ein Risiko zur Entwicklung eines „Diabetischen Fußes“ (Wunden mit Wundheilungsstörungen an den Füßen)	529

Der Patient hat aufgrund einer Verbrennungswunde ein Risiko der beeinträchtigten Wundheilung	530
Der Patient hat eine Hautschädigung im Intimbereich , es besteht das Risiko einer beeinträchtigten Wundheilung	532
Der Patient wird operiert , es besteht das Risiko der sekundären Wundheilung durch die Körperbehaarung/Keimbesiedelung der Haut im OP-Gebiet.....	533
Der Patient hat das Risiko einer Infektion der Draht- und -austrittsstellen	536
Beeinträchtigte Wundheilung	537
Der Patient hat eine chronische Wunde , es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung	537
Der Patient hat eine sekundär heilende Wunde , es besteht eine Wundheilungsstörung	540
Hautreaktion	543
Der Patient neigt aufgrund des Tragens von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhosen zu Juckreiz/Unverträglichkeitsreaktionen	543
Risiko der Dislokation/Luxation	544
Der Patient hat aufgrund einer Osteosynthese bei der postoperativen Mobilisation das Risiko der Dislokation	544
Der Patient hat aufgrund einer endoprothetischen Versorgung der Hüfte eine Bewegungseinschränkung, es besteht das Risiko der Dislokation/Luxation	546
Der Patient hat das Risiko einer Subluxation des Schultergelenks	547
Risiko einer Verletzung	548
Der Patient hat das Risiko eines epileptischen Anfalls	548
Der Patient hat aufgrund eines epileptischen Anfalls das Risiko einer Verletzung	550
Der Patient hat aufgrund des Schlafwandelns das Risiko von Verletzungen	551
Risiko des Anschwellens/der Ödembildung	552
Der Patient hat das Risiko des Anschwellens einer Extremität	552
Der Patient hat das Risiko zur Bildung eines Lymphödems	553
Risiko der Gewebeschädigung	554
Der Patient hat das Risiko einer Nervenläsion/Blutzirkulationsstörung einer Extremität.....	554
Der Patient hat bei einem liegenden ZVK (Zentralen Venenkatheter) das Risiko der (Venen-)Entzündung	556
Der Patient hat bei einer liegenden Venenverweilkanüle das Risiko der Venenentzündung	557
Der Patient hat aufgrund einer intravenösen Chemotherapie das Risiko einer lokalen Gefäßschädigung/von Komplikationen	558
Der Patient hat ein Risiko der Entwicklung eines Schulter-Hand-Syndroms	559
Risiko einer Infektion/Keimverschleppung	560
Der Patient hat aufgrund häufig verschmutzter Hände ein Risiko der Infektion	560
Der Patient hat aufgrund einer perkutanen Sonde das Risiko einer Infektion der Eintrittsstelle	561
Die Patientin hat das Risiko einer aufsteigenden Infektion durch die Vagina	562
Die Patientin hat aufgrund einer Entbindung das Risiko des Lochialstaus	563
Das Neugeborene hat das Risiko einer Infektion am Nabel	564
Die Patientin hat das Risiko der Entwicklung einer Mastitis	565
Der Patient hat ein Risiko der Keimverschleppung bei der Körperwaschung.....	566
Der Patient hat aufgrund einer belegten Zunge ein Risiko der Keimverschleppung	567
Der Patient hat aufgrund einer Pilzinfektion das Risiko der Keimverschleppung	568
Der Patient hat aufgrund einer infektiösen Hauterkrankung das Risiko der Keimverschleppung	569

Der Patient hat aufgrund einer virusbedingten Hautveränderung das Risiko der Keimverschleppung	572
Der Patient hat aufgrund einer reduzierten Immunabwehr das Risiko einer Infektion durch endogene/exogene Keime.....	574
Der Patient hat aufgrund einer Verbrennung das Risiko einer Infektion/Sepsis	577
Fortpflanzung	580
Risiko der Gesundheitsbeeinträchtigung für Mutter und Kind	580
Die Patientin hat vaginale Blutungen während der Schwangerschaft , es besteht ein Risiko von Komplikationen für Mutter und Kind	580
Die Patientin entbindet , es besteht das Risiko von Komplikationen für Mutter und Kind	582
Die Patientin hat aufgrund vorzeitiger Wehenaktivität das Risiko der Frühgeburt/des Aborts	584
Risiko der ungewollten Schwangerschaft	586
Die Patientin nimmt die Antibabypille unregelmäßig ein , es besteht das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft	586
Die Patientin kennt die Temperaturmessmethoden zur Ermittlung des Zyklus nicht, es besteht das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft	587
Beeinträchtigtes Sexualleben	588
Der Patient kann über Probleme im Sexualleben nicht sprechen , es besteht ein unbefriedigendes Sexualleben	588
Der Patient hat aufgrund einer Orgasmusstörung ein unbefriedigendes Sexualleben	589
Der Patient ist mit seinem Sexualleben unzufrieden	590
Körpertemperatur	592
Risiko der Hyper-/Hypothermie	592
Der Patient hat das Risiko einer unphysiologischen Körpertemperatur	592
Der Patient hat aufgrund einer ungenügenden Wärmeregulation mit Schwankungen von Hypothermie und Hyperthermie das Risiko von Komplikationen	594
Empfindung	596
Schmerzen	596
Der Patient hat Schmerzen des Bewegungsapparates	596
Der Patient hat Gelenkschmerzen mit Anlaufschmerz	598
Der Patient hat Gelenkschmerzen mit Funktions-/Bewegungseinschränkungen	601
Der Patient hat aufgrund arteriosklerotischer Veränderungen der Gefäße bei Minderdurchblutung der Extremität(en) Schmerzen	604
Der Patient hat aufgrund von Blähungen (Meteorismus/Flatulenz) Bauchschmerzen	607
Der Patient hat Sodbrennen	609
Der Patient hat Schmerzen beim Schlucken (Odynophagie)	611
Die Patientin hat aufgrund des Milcheinschlusses Schmerzen	612
Der Patient hat aufgrund einer Amputation Phantomschmerzen	613
Der Patient hat akute Schmerzen	615
Der Patient hat chronische Schmerzen	618
Angst	622
Der Patient äußert aufgrund des bevorstehenden Todes Ängste/Sorgen/Befürchtungen	622

Der Patient hat Angst , empfindet eine reale/fiktive Bedrohung	624
Der Patient hat Angst vor invasiven Eingriffen	626
Der Patient hat Angst, aus dem Bett zu fallen	627
Der Patient hat Angst vor einem Sturz	628
Beeinträchtigtes Empfinden	629
Der Patient hat eine erhöhte Empfindlichkeit gegenüber äußeren Reizen	629
Der Patient fühlt sich aufgrund von Gefühllosigkeit wie abgestorben/erstarrt, es besteht eine Beeinträchtigung des emotionalen Empfindens	630
Beeinträchtigtes Wohlbefinden	632
Der Patient hat aufgrund von Übelkeit ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	632
Der Patient hat aufgrund eines unangenehmen Geschmacks im Mund ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	634
Der Patient fühlt sich aufgrund des Mundgeruchs im Wohlbefinden beeinträchtigt	635
Der Patient hat aufgrund von Juckreiz ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	636
Der Patient hat chronisch kalte Füße und dadurch ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	637
Der Patient friert und ist im Wohlbefinden beeinträchtigt	638
Der Patient hat aufgrund von Muskelverspannungen ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	639
Die Patientin hat aufgrund der Menstruation ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	640
Der Patient hat eine gesteigerte Speichelproduktion (Ptyalismus) und ist im Wohlbefinden beeinträchtigt	641
Der Patient ist in der Gestaltung des äußeren Erscheinungsbilds eingeschränkt und dadurch im Wohlbefinden beeinträchtigt	642
Der Patient hat aufgrund fettiger Problemhaut ein beeinträchtigtes Wohlbefinden	643
Der Patient fühlt sich aufgrund des Körpergeruchs im Wohlbefinden beeinträchtigt	644
Der Patient leidet unter Heimweh	645
Der Patient ist mit der Nahrungseinnahme unzufrieden	646
Der Patient hat Haarausfall und leidet darunter	647
Gefühl der Langeweile	648
Der Patient empfindet aufgrund vorübergehender Immobilität Langeweile	648
Der Patient empfindet aufgrund fehlender sinnvoller Aufgaben Langeweile	650
Persönliches Leiden	654
Der Patient zeigt einen unstillbaren Bewegungsdrang und leidet darunter	654
Der Patient leidet an Unruhezuständen	656
Der Patient leidet unter dem Gefühl des Alleinseins	658
Der Patient leidet unter dem Gefühl , aufgrund der Erkrankung eine Belastung für die Angehörigen/Bezugspersonen zu sein	659
Der Patient ist aufgrund von Einschränkungen aus dem sozialen Umfeld in der Lebensgestaltung eingeschränkt und leidet darunter	661
Erschöpfung	662
Der Patient leidet unter chronischer Fatigue (Erschöpfung/ Müdigkeit)	662
Risiko der Erschöpfung	663
Der Patient ist antriebsgesteigert , es besteht das Risiko der körperlichen Erschöpfung	663
Der Patient hat aufgrund von Hyperaktivität das Risiko der körperlichen Erschöpfung	664
Der Patient hat aufgrund eines verminderten Schlafbedürfnisses das Risiko der Erschöpfung	666

Schamgefühl	667
Der Patient schämt sich bei Untersuchungen und Pflegeinterventionen.....	667
Der Patient bekommt bei der Körperpflege sexuelle Gefühle und schämt sich dafür	668
Wahrnehmung	669
Beeinträchtigte Orientierung	669
Der Patient ist aufgrund eines Gesichtsfeldausfalls in der Orientierung beeinträchtigt.....	669
Beeinträchtigtes Körperschema/-bild	670
Der Patient hat aufgrund einer Amputation eine Beeinträchtigung des Körperschemas	670
Der Patient hat eine Körperbildstörung und damit verbunden negative Gefühle gegenüber dem eigenen Körper	671
Beeinträchtigtes Selbstkonzept/-bild	673
Der Patient hat aufgrund eines Verlusterlebnisses bei beeinträchtigter Bewältigungsstrategie ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept	673
Der Patient hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept	675
Die Patientin fühlt sich nicht mehr als vollwertige Frau , es besteht ein beeinträchtigtes Selbstbild	677
Der Patient fühlt sich in seinem Körper nicht wohl, Geschlechtsmerkmale stimmen nicht mit dem Selbstkonzept/-bild überein	678
Risiko der Bewusstseinsstörung	680
Der Patient hat aufgrund der Einnahme/Verabreichung zentral wirksamer Substanzen das Risiko von Bewusstseinsstörungen	680
Beeinträchtigte Wahrnehmung	681
Der Patient kann die Aufmerksamkeit nicht/nur mühsam auf die kontraläsionale (=vernachlässigte) Raum- oder Körperseite richten (=Neglect).....	681
Interaktion	684
Risiko der ineffektiven/inadäquaten Kommunikation	684
Der Patient kann Bedürfnisse nur über Weinen/Schreien äußern	684
Der Patient zeigt einen inkongruenten Kommunikationsstil , es besteht ein Risiko der ineffektiven Kommunikation	685
Der Patient neigt dazu, den Gesprächspartner zu manipulieren , es besteht das Risiko einer inadäquaten Kommunikation	686
Beeinträchtigte Kommunikation	687
Der Patient ist aufgrund von Schwerhörigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt.....	687
Der Patient ist aufgrund von Gehörlosigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt.....	688
Der Patient ist aufgrund von körperlicher Schwäche in der Kommunikation beeinträchtigt.....	689
Der Patient ist aufgrund einer globalen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt.....	690
Der Patient ist aufgrund einer sensorischen Aphasie (Wernicke-Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt.....	692
Der Patient ist aufgrund einer motorischen Aphasie (Broca-Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt.....	693
Der Patient ist aufgrund einer amnestischen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt.....	694
Der Patient hat aufgrund von Rigor und Akinese Schwierigkeiten beim Sprechen , es besteht eine beeinträchtigte Kommunikation	695
Der Patient hat aufgrund einer überstürzten Sprechweise (Poltern) eine beeinträchtigte Kommunikation	697
Der Patient ist aufgrund von Stimmlosigkeit in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt.....	698
Der Patient ist aufgrund einer Sprechstörung in der Kommunikation beeinträchtigt.....	699

Der Patient ist aufgrund einer Gedanken-/Ideenflut in der Kommunikation beeinträchtigt	701
Der Patient kann aufgrund von Sprachbarrieren Informationen und Anleitungen nicht verstehen und realisieren.....	703
Risiko der beeinträchtigten Interaktion	704
Der Patient ist in der Kommunikation gehemmt , es besteht das Risiko der beeinträchtigten Interaktion	704
Der Patient drängt sich in Gesprächen in den Mittelpunkt , es besteht das Risiko der beeinträchtigten Interaktion	705
Beeinträchtigte Interaktion	706
Der Patient ist beim Aufbau und Aufrechterhalten von Beziehungen eingeschränkt, die soziale Interaktion ist beeinträchtigt	706
Der Patient überschreitet soziale/gesetzte Grenzen, hält Regeln nicht ein , es besteht eine beeinträchtigte Interaktion	709
Der Patient verhält sich gereizt/aggressiv , es besteht eine beeinträchtigte Interaktion	711
Der Patient kann sich nur schwer auf Gespräche konzentrieren , es besteht eine beeinträchtigte Interaktion	712
Der Patient kann nicht in gewohnter Weise Kontakt aufnehmen , es besteht eine beeinträchtigte Interaktion	713
Der Patient hat aufgrund einer Affektverflachung (Verarmung des Fühlens/der emotionalen Ausdrucks- und Reaktionsfähigkeit) eine beeinträchtigte Interaktion	714
Der Patient reagiert bei Aufforderung mit gegenteiligem/ablehnendem Verhalten (Negativismus), es besteht eine beeinträchtigte Interaktion	717
Der Patient ist aufgrund von infantilem Verhalten in der sozialen Interaktion beeinträchtigt	718
Beeinträchtigte Beziehung	720
Der Patient zeigt aufgrund einer beeinträchtigten Eltern-Kind-Beziehung ein verändertes Sozialverhalten , das gegen die Prinzipien der gültigen sozialen Normen verstößt, es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung	720
Der Patient hat eine beeinträchtigte Beziehung zu Angehörigen/nahe stehenden Personen	722
Der Patient ist im Aufbau von Liebes-/Sexualbeziehungen beeinträchtigt	725
Risiko unerfüllter Bedürfnisse	726
Der Patient kann eigene Wünsche/Bedürfnisse nur schwer äußern , es besteht das Risiko, dass diese nicht adäquat erfüllt werden	726
Der Patient kann nicht „Nein“ sagen , es besteht das Risiko unerfüllter Bedürfnisse	728
Handlung/Verhalten	730
Beeinträchtigte Anpassung	730
Der Patient ist in der Fähigkeit beeinträchtigt , sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen	730
Der Patient ist in der Fähigkeit, sich veränderten Lebensumständen anzupassen , beeinträchtigt	723
Der Patient ist in der Fähigkeit, eigenes Verhalten innerhalb sozial definierter Regeln angemessen einzuhalten und sich zu kontrollieren, beeinträchtigt	735
Beeinträchtigtes Verhalten	740
Der Patient hat unrealistisch hohe Zielvorstellungen und Ansprüche an sich selbst, es besteht das Risiko der kontinuierlichen Misserfolgserlebnisse	740
Der Patient zeigt abnorme Verhaltensweisen im Umgang mit dem Stuhlgang	741
Der Patient zeigt aufgrund mangelnden Zutrauens in die eigene Körperkraft ein Vermeidungsverhalten	743
Beeinträchtigte Problem-/Bewältigungsstrategie	745
Der Patient neigt dazu, sich mit Problemen von Mitmenschen zu beschäftigen , um sich nicht mit eigenen Problemen/Gefühlen auseinander zu setzen	745

Der Patient kann Wut/Ärger/Aggression nicht adäquat äußern, die Problembewältigung ist beeinträchtigt	747
Der Patient neigt dazu, unangenehme Themen herunterzuspielen oder ins Lächerliche zu ziehen , es besteht eine inadäquate Bewältigungsstrategie	749
Der Patient ist resigniert und fühlt sich der Situation ausgeliefert , es besteht eine beeinträchtigte Problem-/Bewältigungsstrategie	750
Der Patient droht mit Suizid , um eigene Interessen durchzusetzen, es besteht eine beeinträchtigte Problem-/Bewältigungsstrategie	754
Der Patient vermeidet angstbesetzte Alltagssituationen , es besteht eine beeinträchtigte Problem-/Bewältigungsstrategie	756
Der Patient ist aufgrund eines übersteigerten Harmoniebedürfnisses im Konflikt-/Entscheidungsverhalten beeinträchtigt	758
Gesundheitsgefährdendes Verhalten	760
Der Patient verwendet ohne medizinische Indikation Abführmittel , es besteht das Risiko der Gesundheitsschädigung	760
Der Patient empfindet ein Verlangen , eine Art Zwang, psychotrope Substanzen/Suchtstoffe zu konsumieren, es besteht das Risiko eines Rückfalls	761
Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung	764
Der Patient hat eine Geschlechtskrankheit , es besteht Ansteckungsgefahr für den Sexualpartner, Risiko der Fremdgefährdung	764
Der Patient hat aufgrund von Verwirrtheitszuständen das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung	765
Der Patient hat aufgrund von Halluzinationen das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung	769
Der Patient zeigt Weglauftendenzen , es besteht das Risiko der Selbstgefährdung	772
Der Patient hat eine affektive Erregung/Spannung , es besteht das Risiko der Selbstgefährdung	773
Verhalten ist selbst-/fremdgefährdend	777
Der Patient richtet Aggressionen und Wut gegen andere Personen , es besteht Fremdgefährdung	777
Der Patient zeigt akutes selbst-/fremdgefährdendes Verhalten	781
Verhalten ist selbstverletzend	783
Der Patient zeigt wiederholt selbstverletzendes Verhalten , es besteht eine beeinträchtigte Problem-/Bewältigungsstrategie	783
Risiko der unwirksamen Therapie	786
Der Patient hat aufgrund der Nichteinhaltung von vereinbarten Regeln und Therapieabsprachen ein Risiko des ineffektiven Therapieverlaufs	786
Der Patient ist in der Anwendung von Inhalaten beeinträchtigt, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie	788
Der Patient hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie	789
Der Patient ist in der selbstständigen Medikamenteneinnahme eingeschränkt , es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie	790
Der Patient hat aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten im Umgang mit der Insulinverabreichung das Risiko der unwirksamen Therapie	793
Der Patient hat aufgrund fehlender Informationen über den Behandlungsverlauf das Risiko der ineffektiven Therapie	794
Der Patient nimmt unregelmäßig an den Therapieangeboten teil , es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie	795
Der Patient zeigt eine beeinträchtigte Krankheitseinsicht , es besteht das Risiko des ineffektiven Therapieverlaufs	797
Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele	799
Der Patient hat aufgrund von fehlenden Informationen/Fähigkeiten im Umgang mit dem Diabetes das Risiko, gesundheitsbezogene Ziele nicht zu erreichen	799
Der Patient unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht , es besteht das Risiko, gesundheitsbezogene Ziele nicht zu erreichen	801
Der Patient fühlt sich/ist durch das Therapieangebot/-konzept überfordert , es besteht das Risiko, gesundheitsbezogene Ziele nicht zu erreichen	803

Der Patient zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten , es besteht das Risiko, gesundheitsbezogene Ziele nicht zu erreichen	805
Der Patient äußert/hat einen Bedarf an Anleitung beim Säuglingshandling	807
Risiko des Suizids	808
Der Patient ist suizidgefährdet	808
Risiko der Flucht	811
Der Patient akzeptiert die freiheitsentziehenden Maßnahmen bei Unterbringungsbescheid nicht, es besteht Fluchtgefahr	811
Aktivität/Alltagsgestaltung	813
Risiko des Selbstfürsorgedefizits	813
Der Patient ist antriebsgemindert , es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits	813
Der Patient hat aufgrund von psychotischem Erleben einen beeinträchtigten Realitätsbezug , es besteht das Risiko des Selbstfürsorgedefizits	815
Der Patient ist in der Strukturierung des Tagesablaufs beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits	818
Der Patient hat aufgrund eines gesteigerten Schlafbedürfnisses das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits	821
Der Patient verhält sich passiv bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits	822
Der Patient ist in der Lebensgestaltung beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits	825
Beeinträchtigte Selbstfürsorge	829
Der Patient ist aufgrund eines beeinträchtigten Sehvermögens in der Selbstfürsorge eingeschränkt	829
Der Patient ist aufgrund von Blindheit in der Selbstfürsorge beeinträchtigt	830
Der Patient vernachlässigt aufgrund einer Ideenflut und Überaktivität die Aktivitäten des täglichen Lebens	831
Der Patient ist aufgrund einer beeinträchtigten Informationsverarbeitung in der Selbstfürsorge eingeschränkt	833
Beeinträchtigte Tages-/Lebensgestaltung	835
Der Patient ist aufgrund von Merk-/Gedächtnisstörungen in der Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt	835
Der Patient ist aufgrund einer Denkstörung in der Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt	839
Der Patient ist aufgrund einer Ich-Störung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung eingeschränkt	843
Der Patient hat aufgrund ständig wiederkehrender Gedanken, die nicht durch Logik/Vernunft abgestellt werden können (Zwangsgedanken), eine beeinträchtigte Tages-/Lebensgestaltung	845
Der Patient hat aufgrund von wiederkehrenden Handlungen, die nicht durch Logik oder Vernunft abgestellt werden können (Zwangshandlungen), eine beeinträchtigte Tages-/Lebensgestaltung	849
Der Patient ist aufgrund eines reduzierten Selbstwertgefühls in der Lebensgestaltung beeinträchtigt	852
Der Patient zeigt eine Bewegungsarmut/-losigkeit (Hypo-/Akinese) und ist in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung eingeschränkt	855
Der Patient ist aufgrund von Desorientierung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt	856
Der Patient ist aufgrund altersbedingter Abbauprozesse in der selbstständigen Lebens-/Tagesgestaltung eingeschränkt	860
Der Patient ist aufgrund einer Behinderung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung eingeschränkt	862
Der Patient ist aufgrund einer Doppelorientierung an realer und psychotischer Welt in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt	865
Der Patient ist aufgrund eines Enterostomas (künstlicher Darmausgang) in der Lebensgestaltung eingeschränkt	869
Beeinträchtigte Durchführung von Aktivitäten	870

Der Patient ist aufgrund von Atemnot in der körperlichen Leistungsfähigkeit eingeschränkt	870
Der Patient kann sich nur schwer auf eine Aktivität konzentrieren/lässt sich leicht ablenken und ist dadurch in der Durchführung von Aktivitäten beeinträchtigt	873
Der Patient ist aufgrund von Angst/Unsicherheit in der Durchführung lebenspraktischer Tätigkeiten eingeschränkt	874
Der Patient ist aufgrund einer beeinträchtigten Feinmotorik in der Nutzung der Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens eingeschränkt	876
Der Patient ist aufgrund einer reduzierten Leistungsfähigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens eingeschränkt	877
Der Patient zeigt eine ziellose/unwillkürliche motorische Aktivität , ist in der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt	879
Beeinträchtigte Freizeitgestaltung	880
Der Patient ist in der selbstständigen Freizeitgestaltung beeinträchtigt	880
Der Patient empfindet die eigene Freizeitgestaltung als unbefriedigend	884
Der Patient hat aufgrund eines passiven Freizeitverhaltens/einer Konsumhaltung eine unbefriedigende Freizeitgestaltung	886
Der Patient zeigt Verhaltensweisen, die die Durchführung von Freizeitaktivitäten erschweren , es besteht das Risiko einer unbefriedigten Freizeitgestaltung	888
Selbstfürsorgedefizit Hauswirtschaft	891
Der Patient kann Einkäufe/Erledigungen nicht selbstständig durchführen, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit	891
Der Patient kann den häuslichen Bereich nicht selbstständig sauber halten/beheizen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit	893
Der Patient ist in der selbstständigen Haushaltsführung eingeschränkt , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit	894
Der Patient kann nicht selbstständig für saubere Wäsche sorgen , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit	898
Der Patient kann die Nahrung im häuslichen Bereich nicht selbstständig zubereiten , es besteht ein Selbstfürsorgedefizit	900
Persönliche Entwicklung	901
Beeinträchtigte kognitive Leistungsfähigkeit	901
Der Patient ist aufgrund von Konzentrationsschwierigkeiten in der kognitiven Leistungsfähigkeit beeinträchtigt	901
Beeinträchtigte Entscheidungsfähigkeit	903
Der Patient neigt im Gespräch dazu, die Verantwortung für Entscheidungen zu vermeiden/zu verleugnen , es besteht eine beeinträchtigte Entscheidungsfähigkeit	903
Der Patient ist aufgrund einer sehr engen Bindung zu Angehörigen/Bezugspersonen in der eigenen Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt	905
Beeinträchtigte Entwicklung	906
Der Patient ist aufgrund einer engen Bindung an die Eltern in der altersgerechten Entwicklung gehemmt	906
Der Patient hat aufgrund einer beeinträchtigten Entwicklung der Wahrnehmungssysteme des Körpers eine nicht altersentsprechende Entwicklung von Fähigkeiten/Fertigkeiten	908
Risiko der beeinträchtigten Entwicklung	910
Der Patient hat aufgrund einer Trennung von Eltern/Bezugspersonen ein Risiko der Entwicklungsstörung	910
Der Patient hat aufgrund einer Frühgeburt das Risiko einer verzögerten Entwicklung	911
Beeinträchtigte Zukunftsperspektive	913
Der Patient ist in der Fähigkeit, eine Zukunftsperspektive zu entwickeln, beeinträchtigt	913

Beeinträchtigte Gewohnheiten	916
Der Patient kann bisherige Gewohnheiten bei der Speisenauswahl organisationsbedingt nicht einhalten	916
Beeinträchtigte Lebensqualität	918
Der Patient hat aufgrund eines Enterostomas einen unkontrollierten Abgang von Darmgasen und empfindet dies als Beeinträchtigung der Lebensqualität	918
Die Patientin ist aufgrund klimakterischer Symptome in der Lebensqualität beeinträchtigt	919
Der Patient ist aufgrund einer ekzematösen Hauterkrankung in der Lebensqualität beeinträchtigt	920
Beeinträchtigte Sterbephase	922
Der Patient kann den bevorstehenden Tod nicht annehmen	922
Beeinträchtigte Selbstachtung	923
Der Patient zeigt in der Kommunikation ein selbstabwertendes Verhalten, die Selbstachtung ist beeinträchtigt	923
Wissen/Information	924
Fehlende Informationen/Fähigkeiten	924
Der Patient hat ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten im Umgang mit der Inkontinenz	924
Der Patient erhält ein Enterostoma (künstlicher Darmausgang), es besteht ein Informationsbedarf	926
Der Patient hat ein Enterostoma (künstlicher Darmausgang), es fehlen Informationen/Fähigkeiten , um die Irrigation selbstständig durchzuführen	927
Der Patient kennt die Wirkungsweise und Gefahren von Diuretika nicht, es fehlen Informationen	928
Der Patient wird operiert und kennt die speziellen postoperativen Bewegungsmuster nicht, es fehlen Informationen und Fertigkeiten	929
Der Patient wird operiert , es fehlen Informationen zur prä-/postoperativen Phase	930
Der Patient kennt unterstützende Versorgungsmöglichkeiten nicht, es fehlen Informationen	931
Der Patient ist in der Selbstpflegefähigkeit beeinträchtigt, es fehlen Informationen/Fertigkeiten	932
Die pflegende Bezugsperson hat fehlende Informationen/Fertigkeiten , die Pflege des Betroffenen zu übernehmen	933
Beeinträchtigte Informationsverarbeitung	934
Der Patient kann Umgebungsreize nicht adäquat wahrnehmen/verarbeiten , es besteht das Risiko von Fehlinterpretationen	934
Der Patient ist in der Fähigkeit, Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten, beeinträchtigt	935
Gesellschaft	936
Risiko der sozialen Ausgrenzung	936
Der Patient hat ein übersteigertes Selbstwertgefühl/-vertrauen , es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung	936
Der Patient zeigt sexuell distanziloses und enthemmtes Verhalten , es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung	938
Der Patient hat aufgrund fehlender Tischmanieren ein Risiko der sozialen Ausgrenzung	940
Der Patient hat aufgrund eines veränderten Sozialverhaltens , das gegen die Prinzipien der gültigen sozialen Normen verstößt, das Risiko der sozialen Ausgrenzung	941
Der Patient hat aufgrund von Verhaltensweisen , die gegen die Prinzipien und gültigen Normen der Gesellschaft verstößen, das Risiko der sozialen Ausgrenzung	944
Der Patient hat aufgrund einer beeinträchtigten Eltern-Kind-Beziehung ein verändertes Sozialverhalten , das gegen die Prinzipien der Norm verstößt, es besteht ein Risiko der sozialen Ausgrenzung	949

Der Patient zeigt Verhaltensweisen , die nicht der Norm entsprechen, um eigene Interessen durchzusetzen , es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung	952
Der Patient zeigt Verhaltensweisen in der Gruppe , die nicht der Norm entsprechen, aufgrund einer Abhängigkeit von äußerer Aufmerksamkeit und Anerkennung , es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung	954
Risiko der sozialen Isolation	957
Der Patient zieht sich vom sozialen Geschehen zurück , es besteht das Risiko der sozialen Isolation	957
Der Patient hat aufgrund eines veränderten Schlaf-Wach-Zyklus das Risiko der sozialen Isolation	962
Der Patient hat einen erniedrigenden/entwertenden Kommunikationsstil , es besteht das Risiko der sozialen Isolation	963
Risiko des finanziellen/sozialen Ruins	965
Der Patient kann Geld nicht einteilen , es besteht das Risiko des finanziellen/sozialen Ruins	965
Der Patient hat Schulden , es besteht das Risiko des sozialen/finanziellen Ruins	966
Risiko der beruflichen Ausgliederung	967
Der Patient kann den gelernten Beruf nicht mehr ausüben , es besteht das Risiko der beruflichen Ausgliederung	967
Normenkonflikt	969
Der Patient fühlt sich zu gleichgeschlechtlichen Menschen hingezogen , leidet unter der von der Norm abweichenden sexuellen Neigung	969
Rollenkonflikt	971
Der Patient kann sich nicht mit seiner gesellschaftlich definierten Rolle identifizieren , es besteht ein Rollenkonflikt	971
Beeinträchtigte Religions-/Glaubensausübung	972
Der Patient ist in der Ausübung des Glaubens/Gebets eingeschränkt , damit verbunden sind Schuldgefühle, Ängste und Sorgen	972
Selbstversorgungsdefizit	974
Der Patient hat keine finanziellen Möglichkeiten , die Dinge des täglichen Lebens zu kaufen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit	974
Gesundheitsrisiken (unspezifisch)	975
Risiko von Komplikationen: Behandlung/Therapie	975
Der Patient wird parenteral über Infusionstherapie ernährt , es besteht das Risiko von Komplikationen	975
Der Patient hat aufgrund einer Infusionstherapie das Risiko der Über- oder Unterfundierung	977
Der Patient hat aufgrund einer Infusionstherapie das Risiko von Komplikationen	978
Der Patient hat aufgrund einer liegenden Trachealkanüle/eines Tubus das Risiko einer Fehllage, Drucknekrose, Tracheomalazie und Lumenverlegung	979
Der Patient wird beatmet , es besteht das Risiko von Komplikationen	980
Der Patient hat aufgrund der enteralen Ernährung über eine Sonde ein Risiko von Komplikationen	983
Der Patient hat aufgrund eines Hämodialyseverfahrens das Risiko von Komplikationen	984
Der Patient hat aufgrund eines liegenden Nierenbeckenkatheters (Nephrostomiekatheter) das Risiko von Komplikationen	986
Der Patient hat aufgrund einer liegenden Thoraxdrainage das Risiko von Komplikationen (Pneumothorax/Infektion/reduzierter Gasaustausch/mangelnde Ausdehnung der Lungensegmente)	987
Der Patient hat aufgrund eines liegenden, rückenmarksnahen Katheters das Risiko von Komplikationen (Diskonnektion/Meningitis/Infektion/Katheterokklusion)	989
Der Patient hat aufgrund einer Lumbalpunktion das Risiko von Komplikationen	991
Der Patient hat aufgrund einer Arteriografie das Risiko von Komplikationen	993

Der Patient hat aufgrund einer Ösophagusvarizenblutung bei liegender Kompressionssonde das Risiko von Komplikationen	994
Der Patient hat aufgrund einer Entlastungssonde das Risiko von Komplikationen	996
Der Patient muss alkoholische Speisen und Getränke strikt vermeiden , es besteht das Risiko von Komplikationen	997
Der Patient hat eine Fraktur-/behandlung , es besteht das Risiko von Komplikationen	998
Der Patient hat aufgrund eines arteriellen Zugangs das Risiko von Komplikationen	1000
Der Patient hat aufgrund einer liegenden Hirndrucksonde (ICP: Intracranial Pressure Monitoring) das Risiko einer Infektion/von Komplikationen	1001
Risiko von Komplikationen: Grunderkrankung/Verletzung	1003
Der Patient darf bei der Defäkation nicht pressen , es besteht das Risiko von Komplikationen	1003
Der Patient hat ein Entzugssyndrom , es besteht das Risiko von Komplikationen	1005
Der Patient hat aufgrund einer stumpfen Verletzung an den Extremitäten das Risiko von Komplikationen	1008
Der Patient hat aufgrund einer Varikosis das Risiko von Komplikationen	1009
Der Patient hat aufgrund eines Hitzschlags das Risiko von Komplikationen	1010
Der Patient hat aufgrund von Durchblutungsstörungen einer/mehrerer Extremitäten das Risiko von Komplikationen	1011
Die Patientin hat aufgrund einer Schwangerschaftsgestose das Risiko von Komplikationen	1013
Der Patient hat aufgrund einer Beckenfraktur das Risiko von Komplikationen bei der Bewegung	1015
Der Patient hat das Risiko eines Hirndruckanstiegs (bei bereits erhöhten oder normalen Ausgangswerten) und damit verbundener Komplikationen	1017
Risiko von Komplikationen: Postoperativ	1019
Der Patient darf das betroffene Bein nicht belasten , es besteht das Risiko von Komplikationen	1019
Der Patient darf das betroffene Bein nur teilbelasten , es besteht das Risiko von Komplikationen	1020
Der Patient hat aufgrund eines operativen Eingriffs das Risiko von Komplikationen	1022
Der Patient hat aufgrund eines operativen Eingriffs an der Lunge das Risiko von Nachblutung, Pleuraerguss, Pneumothorax und Atelektasenbildung	1024
Der Patient hat aufgrund einer Tonsillektomie das Risiko von Komplikationen	1026
Der Patient hat aufgrund der Prämedikation das Risiko von Komplikationen	1027
Der Patient hat aufgrund einer Wunddrainage das Risiko von Komplikationen	1028
Risiko von Komplikationen: Pathologische Veränderungen	1031
Der Patient hat aufgrund einer Zahnfleischveränderung ein Risiko von Komplikationen	1031
Der Patient erbricht/leidet an Übelkeit , es besteht das Risiko von Komplikationen	1032
Der Patient hat aufgrund hypotoner Kreislaufveränderungen das Risiko von Komplikationen	1035
Der Patient hat aufgrund hypertoner Kreislaufveränderungen das Risiko von Komplikationen	1037
Der Patient hat aufgrund einer instabilen Herz-Kreislauf-Situation das Risiko von Komplikationen	1038
Der Patient hat aufgrund eines akut entzündlichen Prozesses das Risiko von Komplikationen	1042
Der Patient hat aufgrund eines erhöhten Bilirubinspiegels das Risiko von Komplikationen	1043
Der Patient hat aufgrund von Aszites das Risiko von Komplikationen	1044
Der Patient hat Nasenbluten (Epistaxis), es besteht das Risiko von Komplikationen	1046
Der Patient hat aufgrund einer allergisch bedingten Hautveränderung das Risiko von Komplikationen	1047
Der Patient hat aufgrund einer Harnabflussbehinderung ein Risiko von Komplikationen	1049

Der Patient hat aufgrund eines erhöhten (extrazellulären/intravasalen) Flüssigkeitsvolumens das Risiko von Komplikationen	1050
Der Patient hat aufgrund einer erhöhten Urinmenge (Polyurie) das Risiko von Komplikationen	1053
Der Patient hat aufgrund einer arteriellen Durchblutungsstörung im Bein das Risiko von Komplikationen	1055
Der Patient hat aufgrund einer Instabilität des Bewegungsapparats das Risiko von Komplikationen bei Bewegungen	1056
Der Patient hat aufgrund von Hämorrhoiden das Risiko von Komplikationen	1057
Der Patient verharrt in einer Zwangshaltung (Stupor), es besteht das Risiko von Komplikationen	1058
Der Patient hat aufgrund einer Schwellung das Risiko von Komplikationen	1059
Der Patient hat Vergiftungerscheinungen , es besteht ein erhöhtes Risiko der Gesundheitsschädigung und/oder Eintreten einer Notfallsituation	1060
Risiko von Komplikationen: Wahrnehmungsveränderung	1063
Der Patient hat aufgrund einer reduzierten Körperwahrnehmung das Risiko von Komplikationen	1063
Der Patient hat aufgrund einer quantitativen Bewusstseinsstörung das Risiko von Komplikationen	1065
Risiko von Komplikationen: Dehydration	1067
Der Patient hat eine stoffwechselbedingte Dehydration , es besteht das Risiko von Komplikationen	1067
Der Patient hat aufgrund des Verlusts von Körperflüssigkeit/mangelnder Substitution von Flüssigkeit eine Dehydration , es besteht das Risiko von Komplikationen	1070
Risiko von Komplikationen: Wärmeregulation	1073
Der Patient hat eine Hypothermie , es besteht das Risiko von Komplikationen	1073
Der Patient hat eine Hyperthermie , es besteht das Risiko von Komplikationen	1075
Gesundheitsrisiken für das Umfeld	1077
Risiko der Ansteckung	1077
Der Patient hat eine ansteckende Erkrankung , es besteht das Risiko einer Ansteckung für das Umfeld	1077